

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

Montag den 14. Februar 1870.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind im Monate September 1869 durch Zeitablauf erloschen, und wurden als solche im Monate December l. J. vom k. k. Privilegienarchiv eingeregistret.

1. Das Privilegium des Max Kuiper vom 22. September 1858 auf Verbesserung seiner bereits privilegierten Eisenmöbeln.
2. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 11. September 1861 auf Verbesserung an den Achsenlagern für Maschinen, namentlich Locomotiven, Tendern und Waggons.
3. Das Privilegium des Dr. C. M. Faber vom 25. September 1861 auf Erfindung, plastisches Krystallgold aus einem Amalgama von chemisch-reinem Golde und Quecksilber zu erzeugen.
4. Das Privilegium des William Cleveland Hicks vom 18ten September 1865 auf Verbesserungen an Betriebs- und Dampfmaschinen.
5. Das Privilegium des Kristides Balthasar Berard vom 20. September 1865 auf Erfindung einer eigenthümlichen Methode der directen Umwandlung des Kohleisens in Gußstahl.
6. Das Privilegium des Alexander Berecki vom 10. September 1866 auf Verbesserung seines bereits privilegierten Wechselpfluges.
7. Das Privilegium des Thomas Kabizer vom 9. September 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Bereitungsart des Kaffee-Cremes.
8. Das Privilegium des Henry Kinnaird-Dork vom 9. September 1867 auf Verbesserung in der Fabrication des Eisens und Stahls.
9. Das Privilegium des Matthäus Offner vom 9. September 1867 auf Erfindung einer verbesserten Haarwuchsstinctur.
10. Das Privilegium des Hermann Michaelis und Louis Müller vom 22. September 1867 auf Verbesserung einer Vorrichtung zum Betriebe von Krcmpelzuzuhrtischen ohne Riemen.
11. Das Privilegium des Edward Mounier Boyer vom 24. September 1867 auf Verbesserung an Patronen und Spitzkugeln für Hinterladungskanonen.
12. Das Privilegium des Karl Schwarz vom 26. September 1867 auf Erfindung einer eigenthümlich konstruirten hydraulischen Weinpresse.
13. Das Privilegium des Edmund Nagel und Franz Nowak vom 5. September 1868 auf Verbesserung in der Erzeugung von Kernseife.
14. Das Privilegium des Joseph Lausig vom 6. September 1868 auf Erfindung eines Verfahrens, wodurch alle Holzarten durch Imprägnirung dauerhaft werden und sich zu Tischlerarbeiten eignen.
15. Das Privilegium des Franz Bender vom 13. September 1868 auf Erfindung eines liegenden Windpöppels.
16. Das Privilegium des Jakob Reich und L. Reich vom 17. September 1868 auf Erfindung eines transportablen Schweiß-Kochofens.
17. Das Privilegium des Joseph Wilhelm Lipp und Johann Schwyz vom 3. September 1868 auf Erfindung der Zuführung des Petroleum durch Röhren.

18. Das Privilegium des Franz Ueröhausen vom 5. September 1868 auf Verbesserungen an den Apparaten und Verfahrenswesen zur Fabrication des Gußstahles und des schmiedbaren Eisens mittelst Gußeisens.

19. Das Privilegium des Wilhelm Morgenstern vom 2ten September 1868 auf Verbesserungen an Hinterladungsgewehren.
20. Das Privilegium des Sigmund Reiser vom 3. September 1868 auf Erfindung einer Ligno-Moderator-Lampe.
21. Das Privilegium des Karl Schinz vom 5. September 1868 auf Erfindung eines Verfahrens, um den Stickstoff in den Verbrennungsproducten theilweise zu eliminiren.
22. Das Privilegium des M. Keuland vom 3. September 1869 auf Verbesserung seiner privilegierten selbstthätig erloschenden Sicherheitslampe.
23. Das Privilegium des Joseph Bogdan vom 27. September 1868 auf Erfindung einer Raselgen-Biegmaschine.
24. Das Privilegium des Heinrich Lorenz vom 30. September 1868 auf Erfindung, einträgliche Baumwollgarne gefärbt und präparirt zu produciren.
25. Das Privilegium des Friedrich Hensel vom 30. September 1868 auf Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Getreideschälmaschine.
26. Das Privilegium des Karl A. Specker vom 30. September 1868 auf Erfindung eines automatischen lothenen Doppelregulators in allen Größen je nach Anzahl der Flammen.
27. Das Privilegium des Franz Ritter v. Fridau vom 5ten September 1864 auf Erfindung in der Erzeugung von Projectilien aus hartem Gußeisen.
28. Das Privilegium des J. Bassano vom 5. September 1864 auf Verbesserung in der Erzeugung von Glasröhren und Stäben in runder, eckiger und anderen Formen, und deren Verwendung zur Perleufabrication.
29. Das Privilegium des Albert Gasse und Alphons Charconet vom 14. September 1864 auf Verbesserungen in der Construction photographischer Objecte.
30. Das Privilegium des Johann Georg Popp und dessen Ehegattin Barbara Popp vom 14. September 1864 auf Verbesserung des Anatherin-Mundwassers.
31. Das Privilegium des J. Bassano vom 20. September 1864 auf Verbesserung des Verfahrens zur Erzeugung kannellirter, eckiger und rosettirter Glasperlen.
32. Das Privilegium des Joseph Weichinger vom 20. September 1864 auf Erfindung einer Vorrichtung, durch welche Schiffe auf eine einfachere und billigere Weise als bisher stromaufwärts befördert werden.
33. Das Privilegium des Stanislaus de Romaison vom 24. September 1868 auf Erfindung einer eigenthümlichen Holzverkohlungsmethode.
34. Das Privilegium des Wilhelm Ball vom 24. September 1864 auf Verbesserung der Ofen zum Schmelzen der Erze oder Metalle.
35. Das Privilegium des Friedrich Wiese vom 28. September 1864 auf Erfindung doppeltfeuerfester und einbruchsfester Geld-, Bücher- und Documentencassen.

Sämmtliche hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegienbeschreibungen von Jederman im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Wien, den 10. December 1869.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.

(51—1)

Nr. 9538.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain vom 5. Februar 1870, Nr. 9538,

betreffend die Zeitperioden für die achtwöchentliche militärische Ausbildung der Recruten aus dem Stande der Volksschullehrer, der Lehramtscandidateu und der Eigenthümer ererbter Landwirthschaften in Krain.

Im Einvernehmen mit dem k. k. General-Commando bestimme ich, daß die achtwöchentliche militärische Ausbildung der im § 27 des Wehrgesetzes erwähnten Recruten im Kronlande Krain in der Regel innerhalb der nachstehend festgesetzten Perioden stattzufinden habe, und zwar:

- a) der Lehramtscandidateu für Volksschulen, dann der Volksschullehrer in den Monaten August und September jeden Jahres;
- b) der Eigenthümer von ererbten Landwirthschaften in der Zeit vom 15. April bis 15ten Juni jeden Jahres.

Nachdem die in den Jahren 1867 und 1868 affentirten Recruten der in Rede stehenden Kategorien bisher militärisch nicht ausgebildet wurden, so werden dieselben in Gemeinschaft mit den bei der regelmäßigen Stellung des Jahres 1869 eventuell auch jener des Jahres 1870 affentirten derlei Recruten im Laufe des Jahres 1870 der achtwöchentlichen Ausbildung in den bestimmten Perioden in Krain unterzogen werden.

Ich bringe dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, es mögen die zur Einberufung gelangenden Recruten dieser Kategorien eine angemessene Zeit vor dem Eintritte der bezüglichen Periode ihre persönlichen Verhältnisse derart ordnen, daß die Einrückung anstandslos zur festgesetzten Zeit erfolgen können.

Sigmund Conrad v. Gibesfeld m. p.
k. k. Landes-Präsident.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

(188—3)

Nr. 1107.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. October 1869, Z. 18418, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der auf den 18. Jänner 1870 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Anton Vabnik von Kleingupf gehörigen, im Grundbuche St. Marein vorkommenden, gerichtlich auf 2417 fl. geschätzten Halbhuhe kein Kauf-lustiger erschienen ist, zur dritten auf den 19. Februar 1870

angeordneten executiven Feilbietung mit dem Beifuge geschritten, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Laibach, am 19. Jänner 1870.

(235—3)

Nr. 912.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Tertnik von Zabor zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 23. December 1868, Zahl 24411, pr. 70 fl. ö. W. sammt Anhang die executive Feilbietung des zu Gunsten

der Marianna Grad geb. Tertnik von Oberkasschel, im Betrage von 850 fl. C. M. oder 892 fl. 50 kr. ö. W., auf der dem Josef Grad von Oberkasschel gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 27, Tom. 1, Fol. 43 vorkommenden Realität intabulirten Heiratsgutes bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Termine auf den

19. Februar und

5. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Heiratsgutsforderung bei der ersten Feilbietung nur um den Kennwerth und nur bei der zweiten Feilbietung auch unter demselben gegen Barzahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Laibach, am 18. Jänner 1870.

(181—3)

Nr. 19807.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vom Franz Carman von Untersenzen, durch Dr. Sajovic, gegen Caspar Kocenina und dessen Rechtsnachfolger peto. Anerkennung der Zahlung und Löschungs-bewilligung, betreffend die Tabularforderung pr. 250 fl. sammt Anhang, hiergerichts die Klage überreicht, und hierüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. Februar 1870

angeordnet worden.

Da Geklagter unbekanntem Aufenthaltsortes ist, wird ihm auf seine Gefahr und Unkosten zu seiner Vertretung in obiger Rechtsache Herr Dr. Rudolf als curator ad actum bestellt und dies demselben mit dem Bemerkten eröffnet, daß derselbe entweder selbst bei der Verhandlung erscheine, oder dem ihm bestellten Curator die nöthigen Behelfe übermittle, oder einen andern selbstgewählten Sachwalter dem Gerichte so gewiß ausweise, als sonst denselben die nachtheiligen Folgen seines Ausbleibens treffen würden.

k. k. städt. = deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1869.

(189—3)

Nr. 3533.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klinz von Seisenberg Haus-Nr. 93, gegen Mathias Muchitsch von Schaufel Haus-Nr. 22, wegen aus dem Urtheile vom 4. April 1854, Nr. 585, dem Herrn Jakob Klinz, als Cessionär des Herrn Simon John, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt Doerquif sub Rectf. Nr. 59 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1936 fl. ö. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

18. Februar,

18. März und

21. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagung in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. November 1869.

(228—3)

Nr. 115.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. November 1869, Z. 1869, wird bekannt gemacht, daß ob resultatlos erster Feilbietung der Joha n W. rael-schen, im Grundbuche ad Wissenfels sub Urb. Nr. 110 vorkommenden Realität, zur zweiten auf den

19. Februar 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 19ten Jänner 1870.